

17°
8°**Zeitweise Schauer**

Ein Tief über der Nordsee lenkt kühle Meeresluft zu uns.

**radio
HNA****Spitzenfußball live mit Radio HNA**

Es ist das Topspiel der Regionalliga Südwest: Tabellenführer KSV Hessen Kassel trifft heute auf den Verfolger SV Elversberg. Die Saarländer wollen aufsteigen - und die Löwen stehen dabei im Weg. Wir übertragen das Duell ab 14 Uhr live aus dem Kasseler Auestadion zu Ihnen ins Wohnzimmer. Für Sie im Löwenkäfig: Unsere Moderatoren Gerd Brehm und Torsten Kohlhaase. Dabei sein unter: www.radiohna.de



Spitzenduell: KSV Hessen empfängt Elversberg. Foto: nh

ZUM TAGE**Information ist hilfreich**

ANNE QUEHL über den Protest der Flüchtlinge

Die Aktion der Menschen in der Zeltstadt am Knüll nach nicht einmal einer Woche mag manchen vor den Kopf stoßen – doch es ist nicht schwer, sich in deren Lage zu versetzen. Wahrscheinlich mangelt es ihnen vor allem an Information darüber, wie es für sie weitergehen soll. Es ist eine ganz gewöhnliche psychologische Gruppenreaktion, bei massiver Verunsicherung durchaus überzogen zu reagieren.

Hinzu kommt, dass viele Asylsuchende ein Grundvertrauen in einen Rechtsstaat nach unserem Muster nicht kennen. Ihnen fehlt die Zuversicht, dass man sich tatsächlich um sie kümmern wird und sie nicht sich selbst in einem kalten Herbst und Winter in einer einsamen Mittelgebirgsregion überlässt.

Man sollte den Flüchtlingen besser vermitteln, was Lokalpolitiker als erstes unterstrichen hatten: Das Lager auf dem Knüll kann nicht mehr als ein vorübergehender Notbehelf sein. Und sie müssen erfahren, dass die Situation auch für die Gastgeber mehr als ungewohnt ist. Verständigung ist der Schlüssel. aqu@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel

**Erfolg für Eckermann beim Reitturnier Spangenberg**

Beim Internationalen Reitturnier in Spangenberg hat Kathrin Eckermann (Foto) für eine Überraschung gesorgt. Nach mehreren schweren Stürzen und einem Autounfall musste

sie bis Februar dieses Jahres pausieren, bei der 1. Qualifikation zum Großen Preis von Spangenberg sicherte sich die 25-Jährige mit ihrem Pferd Chamornix aber souverän Platz eins. Das

Reitturnier ist aber nicht nur ein sportliches, sondern auch ein gesellschaftliches Großereignis. Zur Eröffnungsgala am Donnerstagabend kamen 220 Gäste. Turnier-Leiter Thomas Pfan-

zelt freute sich, dass die Veranstaltung so gut besucht war. Er sagte über den Gala-Abend: „Das hier ist mein großer Preis.“

Foto: Kasiewicz

LOKALTEIL, SPORT

Nachrichten kompakt**DFB-Elf bejubelt 3:1-Sieg gegen Polen**

Fußball-Weltmeister Deutschland hat sich mit einem 3:1 (2:1)-Sieg gegen Polen in der EM-Qualifikation zurückgemeldet. Auf unserem Foto jubeln die Torschützen Thomas Müller (links) und Mario Götze. SPORT

ANZEIGE

www.aldi-nord.de**BITTE BEACHTEN SIE UNSER BEILIEGENDES****MAGAZIN**

Protest gegen Leben in Lager

Flüchtlinge machten über Twitter auf ihre Situation in Schwarzenborn aufmerksam

VON HEINZ ROHDE UND ANKE LAUMANN

SCHWARZENBORN. Im Flüchtlingslager an der Knüll-Kaserne in Schwarzenborn hat es am Freitagmorgen eine Protestaktion von Asylsuchenden gegeben. Vor den Zelten sitzend zeigten sie Pappschilder, auf denen sie eine bessere Unterbringung fordern. Über das Portal Twitter posteten die Flüchtlinge Bilder von der Aktion im Internet.

Harald Merz, Sprecher des Regierungspräsidiums in Kassel, bestätigte, dass es Probleme gegeben habe. „Es ist uns bewusst, dass die Unterbringung in Zelten nicht optimal ist. Wir arbeiten an einer besseren Lösung“, sagte er.

Dafür brauche man aber noch Zeit. Wann die Flüchtlinge in feste Quartiere umzie-



Protestaktion von Flüchtlingen im Zeltlager Schwarzenborn. Die Asylsuchenden kritisieren die Unterbringung in Zelten. Foto: privat

hen können, stehe noch nicht fest. Es habe Gespräche mit den Asylsuchenden gegeben, in denen man auf diese Situation hingewiesen habe. Auch der Johanniter-Hilfsdienst, der

in die Betreuung eingebunden ist, habe sich vermittelnd eingeschaltet. Die Zelte seien alle beheizt, und alle Bewohner hätten Wolldecken bekommen.

Die Menschen seien offenbar mit völlig falschen Erwartungen nach Deutschland gekommen. Von den Schleusern werde ihnen vorgegaukelt, sie würden hier Häuser und Arbeit bekommen. Mohammad aus der syrischen Stadt Damaskus gehört zu den enttäuschten Flüchtlingen. „Es ist kalt, und bis zum nächsten Geschäft sind es vier

Kilometer“, sagt der 21-Jährige, als er am Zaun der Unterkunft steht. Der Wirtschaftstudent beteiligt sich an dem Protest. Er habe nicht gefrühstückt und wolle so lange nichts essen, bis sich die Situation für die Flüchtlinge besehere. Er brauche ein Zimmer und warmes Wasser.

Zurzeit sind in dem Zeltlager 331 Menschen untergebracht. Bis zu 500 sollten es werden, hatte das hessische Sozialministerium angekündigt. Diese Auslastung solle aber möglichst nicht erreicht werden, erklärte Merz. Die Kritik der Asylsuchenden richtete sich auch gegen die Verpflegung. Merz: „Das muss sich erst einspielen.“ Ähnliche Probleme habe es auch in Calden gegeben. Jetzt sei auch für Schwarzenborn ein Caterer beauftragt worden. LOKALTEIL

Mehr ABC-Schützen werden eingeschult

Die Ferien enden – Flüchtlingsbetreuung drängt

SCHWALM-EDER. Für 15 903 Kinder und Jugendliche im Schwalm-Eder-Kreis beginnt nächste Woche das neue Schuljahr. Dann besuchen 237 Schüler weniger die öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen als im zurückliegenden Schuljahr, so die Statistik des Staatlichen Schulamts in Fritzlar.

Ein besonders aufregender Tag wird der nächste Dienstag für 1436 Mädchen und Jungen, die kreisweit eingeschult werden. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein minimales Plus von drei, denn 2014/15 gab es 1433 ABC-Schützen.

Der Übergang von der Grundschule in die Jahrgangsstufe 5 steht für 1198 Schüler an. Ins Gymnasium wechseln von ihnen 471 Mädchen und

Jungen. Im gesamten Kreis gibt es kein Gymnasium mehr, das in acht Jahren zum Abitur führt (G 8), denn alle haben das sogenannte Turbo-Abitur aufgegeben. Deutlich mehr besuchen nach Abschluss der 4. Grundschulklassen die Förderstufe (456) oder eine Integrierte Gesamtschule (271).

Hier schulpflichtig sind auch alle Flüchtlingskinder zwischen sechs und 16 Jahren, wenn sie fest im Kreis leben. Ihre Förderung wird ein beherrschendes Thema, unterstrich Jochen Nagel, Landesvorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) im Gespräch mit der HNA: „In der Betreuung der Flüchtlingskinder brennt es an allen Ecken und Enden.“ (aqu)

**Radler auf Entdeckungstour**

Der Rekord des vorigen Jahres, als 107 Teilnehmer gezählt wurden, wurde nicht gebrochen, aber es war dennoch eine tolle Tour: Beim gemeinsamen Radausflug von ADFC, RV Einigkeit Treysa und der HNA starteten am Donnerstagnachmittag 45 Radler aus dem ganzen Landkreis zu zwei unterschiedlich langen Touren durch die Schwalm. Die führten durch Landschaften voller Weite und Dörfer, von denen viele noch nie gehört hatten. Der Schwalm-Eder-Kreis steckt tatsächlich voller Überraschungen. (bra)

LOKALTEIL Foto: Brandau

Flüchtlinge zu Fuß gen Deutschland

Die Lage der Flüchtlinge in Ungarn spitzt sich zu. Gestern machten sich Hunderte zu Fuß auf den Weg zur österreichischen Grenze, um weiter nach Deutschland zu gelangen. Die ungarische Regierung verschärfte unterdessen Gesetze. BLICKPUNKT, POLITIK

HEUTE IM HNA-MARKT:

Auto & Verkehr
Der Automarkt mit 7 Seiten
Beruf & Karriere
Der Stellenmarkt mit 6 Seiten
Wohnen & Leben
Der Immobilienmarkt mit 6 Seiten

Ältestenrat ordnet Vergewaltigung an

Weil sich ein Mann in einem indischen Dorf in eine verheiratete Frau verliebt hat, hat der Ältestenrat des Ortes ein unglaubliches Urteil gefällt: Die Schwestern des Mannes sollen zur Strafe von mehreren Männern vergewaltigt werden. MENSCHEN

Lufthansa krepelt Pilotenausbildung um

Lufthansa-Chef Carsten Spohr will die Ausbildung im Cockpit vereinheitlichen – und nimmt dabei wenig Rücksicht auf das Selbstverständnis der Piloten. Die warnen davor, an der Sicherheit zu sparen. WIRTSCHAFT



ANZEIGE

HÄMEL.
Marken.Möbel.Küchen.**Sonntag 06.09.
verkaufsoffen
von 13 bis 18 Uhr**an der B254 Frielendorf
www.haemel.de